

## **Einladung zum Methodenworkshop** (Kompaktseminar des Arbeitskreises der Plautdietsch-Forscher/Innen)

### **Forschungskontext/ Hintergrund**

Die Minderheitensprache Plautdietsch ist aus dem ehemals in Westpreußen gesprochenen Niederdeutschen hervorgegangen. Aufgrund der bewegten Migrationsgeschichte der Sprecherpopulation des Plautdietschen gibt es weltweit zahlreiche Sprachinseln:

In Russland wie in Mexiko, Belize, Paraguay, Brasilien etc. entstanden weitgehend isolierte Siedlungen, in denen die Minderheitensprache sich über Generationen als Sprache des täglichen Umgangs hielt. Dabei kam und kommt es immer wieder zu neuen Sprachkontaktsituationen, die es der (sozio)linguistischen Forschung gestatten, Interferenzen, Koinéisierungen, Kreolisierungen, den Einfluss von Attitüden auf das sprachliche Verhalten und viele weitere wissenschaftlich interessante Phänomene wie unter Laborbedingungen zu studieren.

Wenn wir das Plautdietsche erforschen, liefern wir gleichzeitig wertvolles Material zu allgemeinen Fragen der Sprachdokumentation, des Sprachkontakts, der Korpuslinguistik etc.

### **Ziele des Arbeitskreises - Methodenlehre**

Der Arbeitskreis der Plautdietsch-Forscher/innen ermutigt Studierende, in Russland, in Belize, in Westfalen-Lippe, etc. Feldforschungen durchzuführen. Dazu ist es notwendig, die künftigen Forscher/innen auf ihre Aufgaben vorzubereiten, also gemeinsame Standards wie soziolinguistische Fragebögen und linguistische Fragebücher, Auswahl der Interviewpartner etc. zu erarbeiten bzw. das Arbeiten mit statistischen Methoden (Varianzanalyse, statistische Signifikanz,  $X^2$ -Test, Mustererkennung etc.) kennenzulernen und einzuüben. Diese Aufzählung ist bei weitem nicht vollständig, denn die verschiedenen Bereiche der Linguistik haben je verschiedene Methoden und Arbeitstechniken.

Auf diese Weise soll gewährleistet werden, dass die Ergebnisse aus den verschiedenen Regionen vergleichbar sind und wissenschaftliches Niveau erreichen.

Die erhobenen Daten sollen nach einer Publikation durch die Feldforscher/innen in einem Archiv allen anderen Wissenschaftlern zur weiteren Verwertung zur Verfügung stehen, als Audio-Datei (nach Möglichkeit bessere Qualität als MP3) wie auch, soweit ein solches erstellt wurde, als Transskript.

## Methoden – Workshop

**Wann? 19. und 20.02.2010**  
**Wo? Universität Bielefeld**  
**Fakultät für Linguistik und Literaturwissenschaften**  
**Raum: C6 - 241**

**Referenten:**

**Dr. Göz Kaufmann (Universität Freiburg)**  
 Forschungsfelder: Plautdietsch/ Mennoniten in Südamerika

**Dr. Peter Rosenberg (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/ Oder)**  
 Forschungsfelder: Deutsche Minderheiten in Russland, Deutsche Minderheiten in Lateinamerika

**Heinrich Siemens (Universität Bonn): Plautdietsch im Sprachkontakt**

**Maria Lippert, Ko- Referent Prof. Dr. Jan Wirrer (Universität Bielefeld)**  
 Forschungsfelder: Zentralamerika ( Belize)/ Plautdietschsprecher in OWL

### Vortrags- und Arbeitsplan

Zeit	19.02 (Freitag)	20.02. (Samstag)
9.00- 10.00	-	Referenten: M. Lippert / Prof. Dr. J. Wirrer  Empirische Datenerhebung: Fragebögen/ Interviewtechniken (Besonderheiten bei der plautdietschen Sprecherpopulation)
10.00 – 13.00 (mit kurzer Kaffeepause)	Referent: H. Siemens 'Arbeiten mit statistischen Methoden' 'Praktische Übung – Anwendung statistischer Methoden'	Gruppenarbeiten: Erarbeiten eines soziolinguistischen Fragebogens  Konzeption eines erweiterten Fragenkatalogs für folgende Feldforschungen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kaufmannsätze</li> <li>• Wenkersätze</li> <li>• qualitative Methoden (qualitative Interviews; freie Gespräche)</li> </ul>
Mittagspause		
14.30-16.00	Referent: Dr. P. Rosenberg Deutsche Minderheiten/ Sprachinseln in Russland und Brasilien	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fortsetzung der Gruppenarbeiten (s.o.)</li> </ul>
16:30 -18.00	Referent: Dr. G. Kaufmann Vorstellen quantitativer Ergebnisse in der Mennonitenforschung	kurze Zusammenfassung Ausblick

